

Volksinitiative – Vorgehensschritte

Was		Wie		Wer
<i>Anmelden der Initiative (bei der Gemeindekanzlei)</i>	=>	<i>Schriftliche Anmeldung, in Form der allgemeinen Anregung* oder als ausgearbeiteter Gesetzesentwurf, Feststellen der Ansprechpersonen</i>	<i>DRB 10 Art. 10 Abs. 2, DRB 10.1 Art. 15</i>	<i>Initianten/ Initiantinnen</i>
<i>Formelle Vorprüfung</i>	=>	<i>Vorprüfung durch die Gemein- dekanzlei</i>	<i>DRB 10.1 Art. 16</i>	<i>Kanzlei</i>
<i>Nennung eines offiziellen Komitees von mind. 3 und max. 5 Personen</i>	=>	<i>Komitee ist befugt zur Vertre- tung gegenüber Grosse Landrat und Kleinem Landrat und ist handlungsberechtigt im Sinne der Initiative</i>	<i>DRB 10.1 Art. 15 Abs. 2</i>	<i>Initianten/ Initiantinnen</i>
<i>Hinterlegung der definitiven Unterschriftenliste bei Kanzlei</i>			<i>DRB 10.1 Art. 17 Abs. 1, GPR Art. 56 Abs. 1</i>	<i>Initianten/ Initiantinnen</i>
<i>Amtliche Mitteilung über Titel, Text und Urheberschaft der Initiative</i>	=>	<i>ab Publikationszeitpunkt in der Davoser Zeitung genau 3 Monate Zeit für Unterschriften- sammlung</i>	<i>DRB 10.1 Art. 17 Abs. 2</i>	<i>Kanzlei</i>
<i>Unterschriftensammlung</i>	=>	<i>mindestens 500 gültige Unterschriften</i>	<i>DRB 10 Art. 10 Abs. 3</i>	<i>Initianten/ Initiantinnen</i>
<i>Einreichen der Initiative</i>	=>	<i>bei Gemeindekanzlei, evtl. in Gegenwart des Herrn bzw. der Frau Landammann oder einer Stellvertretung</i>	<i>DRB 10.1 Art. 19</i>	<i>Initianten/ Initiantinnen</i>
<i>Prüfen der einzelnen Unter- zeichnungen</i>	=>	<i>durch Gemeindekanzlei</i>	<i>DRB 10.1 Art. 20, GPR Art. 61 Abs. 1, 2 + 4</i>	<i>Kanzlei</i>

<i>Feststellen des Zustandekommens der Initiative durch den Kleinen Landrat</i>	=>	<i>Beschluss; Zuweisung des Begehrens an ein Departement zur Bearbeitung</i>	DRB 10.1 Art. 20 Abs. 2, GPR Art. 61 Abs. 5	<i>Kleiner Landrat</i>
<i>Amtliche Mitteilung über Zustandekommen der Initiative</i>			GPR Art. 61 Abs. 5	<i>Kanzlei</i>
<i>Initiative, Botschaft, Antrag und allenfalls Gegenvorschlag an den Grossen Landrat</i>			DRB 10 Art. 12 Abs. 1, GPR Art. 76 Abs. 2	<i>Kleiner Landrat</i>
<i>Einleiten der Volksabstimmung</i>	=>	<i>nur bei negativem Entscheid des Grossen Landrats, innert 18 Monaten seit Einreichen der Initiative</i>	DRB 10 Art. 12 Abs. 2, GPR Art. 76 Abs. 2 + 3	<i>Grosser Landrat</i>
<i>Ausarbeitung Vorschlag zur Initiative, Botschaft, Antrag und allenfalls Gegenvorschlag an den Grossen Landrat</i>	=>	<i>nur bei positivem Entscheid des Grossen Landrats oder der Urnengemeinde</i>	DRB 10 Art. 12 Abs. 3, GPR Art. 76 Abs. 4	<i>Kleiner Landrat</i>
<i>Einleiten der Volksabstimmung</i>	=>	<i>innert 18 Monaten seit Zustimmung zur Initiative</i>	DRB 10 Art. 12 Abs. 3, GPR Art. 76 Abs. 4	<i>Grosser Landrat</i>

*** Bemerkungen zum Begriff "Allgemeine Anregung"**

Nach Konsultation der Literatur kommt die Standeskanzlei (Mai 2006) zum Schluss, dass der Formulierungsspielraum grundsätzlich eher grosszügig zu interpretieren ist. Enthält ein Initiativtext Zahlenwerte, so haben diese Werte den Charakter eines Richtwertes. Allerdings macht der politische Gehalt (Umstrittenheit / Politikum) den Richtwert zu einem strengen Wert. Der Interpretationsspielraum richtet sich nach der Zweckmässigkeit.

Die Volksinitiative darf max. bis 3 konkrete Werte (Zahlenwerte) enthalten, sonst geht der Charakter einer allgemeinen Anregung verloren.